

Viernheim



Landrat Christian Engelhardt übergab weitere Umweltpreise an die „AG Heilpflanzengarten Lindenfels“ (Heilpflanzengarten an der Burgmauer) und an die NABU Ortsgruppe Lampertheim. Fotos: klier

Mit allen Sinnen den Wald erleben

Kreis Bergstraße: Verleihung des Umweltpreises in der Friedrich-Fröbel-Schule an das Umweltprojekt „Juniorförsterdiplom“ für Grundschüler in Viernheim vom Verein Kompass Umweltberatung / Fortsetzung von Seite 1

Fortsetzung von Seite 1

Kinder dürfen selbst tätig werden

Erstmals im Jahr 1987 verlieh der Kreis Bergstraße den Umweltpreis. Nach den heutigen Richtlinien kann der Preis an Einzelpersonen, Gruppen, Schulen, Verbände, Vereine oder Unternehmen, die sich im Bereich Natur- und Umweltschutz oder der Landschaftspflege verdient gemacht haben, vergeben werden. Bei der kurzweiligen Feierlichkeit an der Friedrich-Fröbel-Schule anwesend waren unter anderem auch Bundestagsabgeordnete Christine Lambrecht, der ehemalige Rektor Heinz Klee, Vertreter von Kreis, Stadt, Verein Kompass und Hessen-Forst. Für das Viernheimer Projekt „Juniorförsterdiplom“, das den 1. Platz belegte, hielt Daniela Vogel vom Staatlichen Schulamt für den Landkreis Bergstraße und den Odenwaldkreis die Laudatio: „Solche Projekte im Schul- und Arbeitsalltag einzuplanen, ist immer mit erheblichem Aufwand verbunden und daher besonders zu würdigen, vor allem, wenn es um ein solch wichtiges Thema, wie das Zusammenleben mit und in unserem Wald geht, und dabei die Kinder noch selbst tätig werden können, um diese Bedeutung im wahrsten Sinne des Wortes zu begreifen“. Verbunden damit galt ein großes Dankeschön den Verantwortlichen, die sich immer wieder aufs Neue so stark engagieren.

Klickt man sich auf die Homepage der Kompass-Umweltberatung, beginnt der Projektbericht mit einem Zitat – mit einem Zitat von Konrad Lorenz: „Nur, was ich kenne, kann ich lieben und nur, was ich liebe, kann ich schützen“. Und genau diese paar Worte spiegeln klar wider, was den diesjährigen Preisträgern am Herzen liegt. Die Schülerinnen und Schüler der 3. Klassen besuchen viermal im Jahr, eben in den vier Jahreszeiten, den Wald und erkunden, unter der kompetenten Leitung von Förster Markus Hörner, die Natur. „Im Frühjahr gibt es beispielsweise einen interessanten Waldlehrgang und sie pflanzen junge Kiefern an. Im Sommer wird dann der viel verbreiteten Traubenkirsche der Kampf angesagt. Im Herbst wird den Grundschulern die Färbung

der Blätter erklärt und passende Früchte ausgelegt. Im Winter wird ein Feuer aus gesammeltem Trockenholz entfacht und darauf Stockbrot gebacken“, gab Vogel einen kurzen Einblick in das Projekt. Der krönende Abschluss zum Ende, fast zum Ende der 4. Klasse, kommt dann, wenn die zahlreichen Kinder im Bürgerhaus mit einem Diplom zu echten Junior-Förstern ernannt werden. Seit 2009 besteht das Projekt und pro Jahr werden 200 Schüler an 36 Terminen im Wald aktiv.

Erfolgreiches Konzept gefällt der Jury

Und doch steht bei den tollen Aktivitäten immer im Vordergrund, den jungen Teilnehmern den Wald im wörtlichen Sinne, eben mit den Händen, begreifen zu lassen. Daher werden die Aufgaben bewusst so ausgewählt, dass sie oft nur gemeinsam und in Teamarbeit zu lösen sind. Damit erfolgt die Stärkung des Sozialverhaltens, der Kommunikation und des Gruppenzusammenhalts. „Holz wird nicht nur als Werkstoff, sondern auch als Wertstoff erlebt, die kindliche Kreativität und Wahrnehmung wird gefördert“, hob die Rednerin hervor und weiter: „Der Wald wird mit allen Sinnen erlebt und durch die erlebnispädagogischen Aktivitäten das Selbstbewusstsein gestärkt. Es ist eine große Aufgabe für Grundschulen, das Bewusstsein im Unterricht zu fördern. Das wurde in diesem Kooperationsprojekt sehr gut umgesetzt“. Es wird eben nicht nur den Wald besucht. Es wird das Thema im Unterricht, zusätzlich dazu, aufgegriffen und das Umweltbewusstsein vermittelt. Im Namen des Schulamtes bedankte sich Vogel nochmals und gratulierte zum Umweltpreis 2018. Der Verein Kompass in Zusammenarbeit mit dem Forstamt Lampertheim erhielt nicht nur eine Urkunde für diese Leistungen überreicht. Mit dem 1. Platz verbunden war ein Preisgeld von 1.500 Euro.

Viele Ideen und Vorschläge für den Umweltpreis gingen in den letzten Monaten bei der Jury ein. Diese besteht aus Kreistagsvorsitzendem Gottfried Schneider, Naturschutzbeiratsvorsitzendem Herwig Winter, der Geschäftsführerin des Geo-Naturparks Bergstraße-Odenwald, Dr. Stefanie Fey, und der Abteilungsleiterin von „Bauen und Umwelt“ des

Kreises Bergstraße, Ute Schneider. Ihnen fiel es nicht gerade leicht, einen 2. und einen 3. Platz zu küren, weshalb die beiden anderen Preisträger gleichgestellt nach dem Sieger wurden. Zum einen bekam die „AG Heilpflanzengarten“ aus Lindenfels eine Urkunde und ein Preisgeld in Höhe von 750 Euro. Vor über 15 Jahren wurde nämlich auf Initiative eines örtlich ansässigen Apothekerspaars ein Heilpflanzen-Lehrgang an der Burgmauer angelegt. Die öffentlich zugängliche Anlage wird seitdem von interessierten Bürgerinnen und Bürgern kontinuierlich gepflegt und ausgebaut. Mehr als 100 Heilpflanzen mit den dazu gehörigen Erläuterungen sind zu finden. Die Auszahlung ist zweckgebunden und soll für den Unterhalt der ganz besonderen Attraktion zu Gute kommen, worüber sich alle sehr freuen werden.

„Nur gemeinsam etwas erreichen“

Auch ausgezeichnet wurde die NABU-Ortsgruppe Lampertheim, denn deren Einsatz für die Natur und dem damit verbundenen, langjährigen Engagement, sollte damit gewürdigt werden. Die Naturschutzvereinigung betreut und schafft wertvolle Biotope, bietet Angebote für Kinder und Erwachsene an sowie einige Umweltbildungsangebote, wie Exkursionen, Führungen und Kurse. Das Preisgeld, das mit dem Umweltpreis verbunden ist, betrug auch hier 750 Euro. Einige Worte richtete im Anschluss an die Übergabe des Umweltpreises Kreisbeigeordneter Karsten Krug an die Anwesenden. Zunächst brachte er zwei Zahlen aus der Naturbewusstseinsstudie 2017 mit. 79 Prozent der Befragten bezeichneten die aktuelle Umgebungsweise mit der Natur als „äußerst problematisch“. Und 82 Prozent sind überzeugt, dass sie als Menschen etwas zum Schutz der Natur erreichen können. „Wir haben Probleme in unserer Gesellschaft in dieser Thematik. Ich freue mich, dass diese Leute, die heute hier sind, sich schon lange engagieren, weil sie das eben tagtäglich erfahren und wissen: Nur gemeinsam kann man etwas erreichen“, verdeutlichte Krug und bedankte sich bei allen Akteuren für das Engagement. Dieses muss auch in Zukunft fortgeführt werden.

Bürgermeister Matthias Baaß, gleichzeitig auch 1. Vorsitzender des Vereins Kompass, nutzte die Gelegenheit, sich für den Empfang des Umweltpreises zu bedanken. Vor etwa 25 Jahren wurde die Gemeinschaft gegründet, um Klimaschutz und Nachhaltigkeit auf der bürgerschaftlichen Seite zu verankern. Hinzu kam dann die weitere Zusammenarbeit mit dem Brundtlandbüro, das mit dem zuständigen Dezernenten, Erstem Stadtrat Jens Bolze, und Brundtlandbeauftragten Philipp Granzow vertreten war. Margit Schneider ließ sich krankheitsbedingt kurzfristig entschuldigen. „Die Viernheimer haben zu ihrem Wald eine enge und zum Teil auch eine emotionale Verbindung. Über Jahrzehnte wurde für den Wald gekämpft und demonstriert. Man wollte unbedingt, dass das Gebiet nicht mehr von Panzern und zu Militärrübungen genutzt wird“, erinnerte das Stadtoberhaupt zurück.

Den Planet Erde lebenswert halten

Als UNESCO-Projektschule nimmt der Bereich Umwelt ein bedeutsamer Baustein ein. „Ich finde es großartig, dass die Jugendlichen diese Berührung mit dem Wald erleben dürfen. Gerade im Zusammenhang mit den digitalen Medien, wird die Begegnung mit der Natur seltener und es ist umso wichtiger, diese Kooperation weiter aufrechtzuerhalten und das Wissen weiterzugeben“, betonte Schulleiter Markus Taube. Abschließende Dankesworte kamen dann noch von Landrat Engelhardt und der Abend sollte zeigen, wie wichtig denn die Umwelt für die Bevölkerung ist. Dazu passte ein Zitat von Charles Darwin, dem englischen Naturforscher: „Alles, was gegen die Natur ist, hat auf Dauer keinen Bestand“. Obwohl sich die Umwelt ziemlich schnell verändert, muss versucht werden, sich den Gegebenheiten anzupassen. „Und da ist der Mensch nicht ganz unbeteiligt. Es ist unsere einzige Erde. Nur wenn diese Erde und unsere Umwelt eine gute Zukunft hat, können wir Menschen damit leben und überleben“, sagte der Bergsträßer Politiker. Nach dem Musikstück „The Cat and the Mouse“ (Aaron Copland) schloss sich noch ein kleiner Umtrunk an.

Polizei Viernheim

Lkw schummelt sich mit AdBlue-Manipulation an Maut vorbei

Viernheim (kt) – Sparen lautete wohl die Devise einer osteuropäischen Speditionsfirma. Leider geht diese Verhaltensweise zu Lasten der Allgemeinheit und der Umwelt. Mittels manipulierter Elektronik wurde die Abgasreinigungsanlage des Sattelzugs ausgeschaltet. Die Abgase wurden so ungefiltert in die Umwelt gepustet. Am Donnerstag (16.08.) führten Beamte der Verkehrsinspektion des Polizeipräsidiums Südhessen, unterstützt von Mitarbeitern des Bundesamts für Güterverkehr (BAG), eine Schwerlastkontrolle auf der A 67 durch. Bei der Überprüfung des Brummifahrers konnte er Belege für die Befüllung der Abgasreinigungsanlage nicht vorlegen. Die Kontrolleure stellten anschließend Veränderungen an der Fahrzeugelektrik fest und fanden einen zusätzlich verbauten AdBlue-Emulator. Dieser teilt dem Fahrzeug mit, dass die Reinigung der Abgase nicht erforderlich oder nicht möglich ist. Das Ergebnis sind ungefilterte Abgase in die Umwelt zum Mauttarif der Euro 6-Norm. Der erpapt Brummifahrer musste seine Fahrt beenden und eine Werkstatt aufsuchen. Weiterhin erwartet die Speditionsfirma nun ein Bußgeld in Höhe von 1000 Euro sowie die Werkstattkosten und die Nachzahlung der Maut.

Polizei ließ sich durch Parkmanöver auf Penny-Parkplatz nicht täuschen

Viernheim (kt) – Ein 31 Jahre alter Ford-Fahrer wollte am frühen Donnerstag (16.8) einer Polizeikontrolle entgehen, indem er seinen Wagen auf dem Parkplatz des Penny Supermarktes in der Walter-Oehmichen-Straße rasch einparks, als er den anrollenden Streifenwagen erblickte. Die Beamten ließen jedoch nicht von ihrem Vorhaben ab und kontrollierten um kurz nach Mitternacht den Viernheimer. Der Grund seines erfolglosen Täuschungsmanövers war schnell gefunden. Der Erpapt stand unter Drogeneinfluss und hat zudem keinen Führerschein mehr. Auf der Polizeidienststelle wurde für das zu erwartende Ermittlungsverfahren eine Anzeige erstattet sowie eine Blutentnahme durchgeführt.

St. Hildegard-St. Michael

Abendgottesdienst am Sonntag entfällt

Viernheim (vt) – Wegen des Pfarrgartenfestes am kommenden Wochenende in St. Michael entfällt der Abendgottesdienst am Sonntag, 19. August, der ausnahmsweise in St. Hildegard hätte stattfinden sollen.

HC Bembel

Die Freinsheimer-Weinberge rufen am 22. September

Viernheim (oh) – Der HC Bembel lädt dieses Jahr zur zweiten Weinwanderung ein und freut sich wieder über viele bekannte und auch neue Gesichter, die Lust haben zusammen einen schönen Samstag zu verbringen. Für gute Laune und reichlich Stimmung ist dank der Mitglieder ganz bestimmt gesorgt. Abfahrt ist am 22. September um 11 Uhr am OEG-Bahnhof in Viernheim. Heimwärts geht es gegen 18.30 Uhr. Kostenpunkt für Bus und Getränke während der Fahrt. Für aktive Mitglieder des HC Bembel: zehn Euro. Für Freunde und Nichtmitglieder: Fünfzehn Euro. Passive Mitglieder sind frei. Anmeldung bei Philipp Winkenbach. Achtung: Nur noch wenige Restplätze.

St. Hildegard-St. Michael

Taizégebetszeit am 24. August in der Kapelle von St. Michael

Viernheim (kt) – Am Freitag, 24. August, findet um 18 Uhr in der Kapelle von St. Michael eine Taizégebetszeit gestaltet von Heike Höffer statt. Die musikalische Umrahmung übernehmen Stella Höffer und Christoph Wunderle.

Kreis Bergstraße

Katastrophenschutzübung in Lorsch am morgigen Samstag

Kreis Bergstraße (kb) – Der Kreis Bergstraße und die Feuerwehr Lorsch führen am Samstag, den 18. August 2018 ab 14:00 Uhr in Lorsch (Bensheimer Straße) eine Übung zum medizinischen Katastrophenschutz durch. Geübt wird ein größerer Verkehrsunfall mit zahlreichen Verletzten. Insgesamt nehmen an der Übung 38 Fahrzeuge des Rettungsdienstes und des medizinischen Katastrophenschutzes teil, sowie die Feuerwehren Lorsch und Einhausen, die Technische Einsatzleitung des Kreises Bergstraße und die Notfallseelsorge. Übungsbeteiligt ist auch das Kreis Krankenhaus Bergstraße, welches mehrere durch den Rettungsdienst eingelieferte Patientendarsteller in die realen Behandlungsabläufe einschleust, um die festgelegten innerklinischen Abläufe zu erproben. Es wird um Verständnis für Beeinträchtigungen im Straßenverkehr im Übungsgebiet gebeten.